

NEWSLETTER

DES BUNDESTAGSABGEORDNETEN
ANDREAS SCHWARZ



Ausgabe 1 / 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ampelkoalition hat in der vorletzten Woche nach zähen und intensiven Verhandlungen eine Verständigung über den Bundeshaushalt 2025 erzielt. Voraussichtlich am 17. Juli soll die Kabinettsfassung des Haushalts dann endlich auch vorliegen.

Schwerpunkte für uns werden sein, dass es zu keinen Kürzungen im Bereich Rente, Pflege und Arbeitslosenunterstützung kommen wird und dass wir mit diesem Haushalt auch weiterhin die Schuldenbremse einhalten.

Drei klare Prioritäten wird dieser Haushalt aufweisen:

- 1) Fokussierung auf äußere und innere Sicherheit
- 2) die Aufrechterhaltung eines verlässlichen Sozialstaates
- 3) Umbau der Wirtschaft zur Klimaneutralität und die Förderung von Wachstum

Für mich als Verteidigungshaushälter ist es zudem wichtig, dass auch im kommenden Jahr unser Soldat*innen und die Bundeswehr gut ausgestattet sind und die Ukrainehilfen weiterhin schnellstmöglich zur Verfügung stehen.

Wenn in den kommenden Wochen der Haushaltsentwurf mit konkreten Zahlen vorliegt, beginnt für mich die intensive Arbeit. Kein Haushalt bleibt so, wie er vorgelegt wurde.

Im Angesicht der Zeitenwende und knapper Kassen wird das nochmal zu intensiven, sicherlich auch kontroversen Diskussionen führen.

Sozialdemokratische Positionen, wie die Stärkung des Sozialstaats, bezahlbarer Wohnraum, innere und äußere Sicherheit, Kinder- Jugend- und Bildungspolitik, soziale Gerechtigkeit aber auch Klimaschutz und Wirtschaftsförderung haben dabei für uns als SPD höchste Priorität.

IMPRESSUM

Andreas Schwarz, MdB
Luitpoldstraße 48 A
96052 Bamberg

andreas.schwarz@bundestag.de

Ihr
Andreas Schwarz

STARTCHANCEN-PROGRAMM

Grundschulen in Bamberg und Forchheim werden Teil von Milliardenprojekt

Andreas Schwarz konnte Anfang Juni mehreren Schulen in seinem Wahlkreis zur Aufnahme in das neue Startchancen-Programm gratulieren. Bund und Länder hatten offiziell verkündet, welche Schulen in der ersten Runde ausgewählt wurden.

Dazu der SPD-Politiker: „Ich freue mich, dass die **Hugo-von-Trimberg-Grundschule** und die **Grundschule Am Heidelsteig** in Bamberg sowie die **Adalbert-Stifter-Grundschule** in Forchheim ab dem neuen Schuljahr vom bisher größten bildungspolitischen Projekt seiner Art profitieren werden.

Mit dem Startchancen-Programm investieren Bund und Länder über zehn Jahre insgesamt 20 Milliarden Euro in Schulen in sozial herausfordernden Lagen. Das ist ein zentraler Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit auch in unserer Region.“

Das Startchancen-Programm fördert die nach sozialen Kriterien ausgewählten Schulen mit zusätzlichen Mittel, um folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Investitionen in Schulgebäude und eine moderne Ausstattung.
- Einstellung von zusätzlichem pädagogischem Personal, um eine intensive Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern zu gewährleisten.
- Eigene Schwerpunktsetzung dort, wo es am dringendsten nötig ist, durch ein individuelles Chancenbudget.

Insgesamt gehen 2.060 Schulen zum kommenden Schuljahr 2024 an den Start. Bis zum Schuljahr 2026/27 wird es in ganz Deutschland etwa 4.000 Startchancen-Schulen geben.

Das Programm hat eine Laufzeit von zehn Jahren.

Andreas Schwarz ergänzt: „Mit dem Startchancen-Programm sorgen wir dafür, dass kein Kind zurückgelassen wird. Wir unterstützen gezielt Schulen mit dem größten Bedarf, um Chancengleichheit zu fördern. Bildung ist unsere wertvollste Ressource und entscheidend für den zukünftigen Wohlstand unseres Landes.

Das Programm ist ein wichtiger Schritt, um das Potential aller jungen Menschen als die Fachkräfte von morgen zu entfalten.“

AUSSCHREIBUNG REGINE-HILDEBRANDT-PREIS

Wer gewinnt den Regine-Hildebrandt-Preis?

Die SPD schreibt den Regine-Hildebrandt-Preis 2024 der deutschen Sozialdemokratie aus.

Regine Hildebrandt kämpfte täglich unermüdlich gegen Gewalt und Rechtsextremismus und setzte sich besonders für soziale Gerechtigkeit und mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein.

Unsere Demokratie und unser gesellschaftlicher Zusammenhalt werden aktuell massiv auf den Straßen, in den Betrieben und Schulen angegriffen. Deshalb will die SPD die mutigen und engagierten Menschen und Projekte, die sich seit Jahren für die Verteidigung unserer Werte, unseren Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gesellschaft sowie den Kampf gegen Rechtsextremismus einsetzen, mit dem Regine-Hildebrandt-Preis 2024 der deutschen Sozialdemokratie auszeichnen und besonders würdigen.

Vorschläge können von den Landesverbänden und Bezirken der SPD sowie von Abgeordneten der sozialdemokratischen Fraktionen im Bundestag und in den Landesparlamenten mittels eines Bewerbungsformulars an regine-hildebrandt-preis@spd.de bis zum 04.09.2024 eingereicht werden.

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird am Todestag von Regine Hildebrandt, dem 26. November 2024, im Willy-Brandt-Haus in Berlin verliehen.

Mehr Informationen zum Regine-Hildebrandt-Preis, zur Jury und bisherigen Preisträger*innen findest Du auf [SPD.de](https://www.spd.de).

Das Bewerbungsformular ist hier:

[RHP_Formular_2024_BBFF.pdf \(spd.de\)](#)

VOLLSTIPENDIUM FÜR DIE USA

Von Frensdorf in die USA



Der 17-jährige Simon Geisler aus Frensdorf wurde von Andreas Schwarz ausgewählt, als Stipendiat ein Schuljahr in den „american way of life“ einzutauchen.

Der 17-jährige Simon Geisler aus Frensdorf darf für ein Schuljahr in den „American Way of Life“ eintauchen. Andreas Schwarz hat ihn als Stipendiaten für das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ausgewählt.

Über das Stipendienprogramm des Deutschen Bundestages wird der Schüler im kommenden Schuljahr eine High School besuchen, in einer Gastfamilie leben und viele neue Freundschaften schließen. Los geht es für ihn im Sommer 2024.

Simon freut sich schon riesig auf ein Leben, das so ganz anders ist als sein gewohnter Alltag. „Ich will mich Herausforderungen stellen und neue Perspektiven kennenlernen“, betont er. „Vor zweieinhalb Jahren bin ich an das Internat Birklehof im Südschwarzwald gewechselt. Mit dem PPP möchte ich mich nun ein weiteres Mal mit einer neuen Herausforderung konfrontieren. Ich freue mich besonders, nun tiefer in eine andere Kultur eintauchen zu können und bin dabei auf den Austausch mit den Menschen vor Ort gespannt. Außerdem bieten die USA eine große Vielfalt an verschiedenen Landschaftstypen und unglaublicher Natur.“

Für seinen Aufenthalt hat er sich der Stipendiat schon viel vorgenommen: „Mein Ziel ist eine bestmögliche Verständigung in englischer Sprache. Im Weiteren möchte ich der Aufgabe des „Juniorbotschafters“ nachgehen, mögliche Vorurteile gegenüber Deutschland aus dem Weg schaffen und meinem Umfeld die deutsche Kultur näherbringen. Ich freue mich schon sehr auf das Jahr in Amerika und bin gespannt, wie sich dieses entwickeln wird.“

„Es ist großartig, dass wir mit dem Parlamentarischen Patenschaftsprogramm solch außergewöhnlichen jungen Menschen wie Simon eine Chance auf eine persönliche Weiterentwicklung in einem anderen Land geben können. Ich bin überzeugt, dass Simon einen hervorragenden Job als Juniorbotschafter in den USA machen wird“, ist sich Andreas Schwarz sicher.

350 Teilnehmende aus ganz Deutschland

Seine Vorfreude teilt Simon mit 349 anderen jungen Menschen aus ganz Deutschland. Insgesamt erhalten 350 Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige jedes Jahr ein PPP-Vollstipendium des Deutschen Bundestages für ihren Aufenthalt in den USA. Nun heißt es für die Jugendlichen, sich auf die Abreise in die USA vorzubereiten.

Simon wurde von Andreas Schwarz als Juniorbotschafter für seinen Wahlkreis ausgewählt und wird vom Verein Partnership International e.V. betreut. Seit dem 2. Mai können sich Jugendliche aus dem Wahlkreis für die PPP-Stipendien im Schuljahr 2025/2026 bewerben.

Willkommen sind laut dem Deutschen Bundestag Bewerbungen von Schüler*innen aller Schularten zwischen 15 und 17 Jahren sowie von jungen Berufstätigen bis zu einem Alter von 24 Jahren.

Mehr Informationen gibt der Deutsche Bundestag unter:
www.bundestag.de/ppp.

FRAKTION VOR ORT-VERANSTALTUNG

Es gibt nichts Besseres als Demokratie

Diskussion mit den MdBs Andreas Schwarz und Helge Lindh



Das Vertrauen in unsere Demokratie ist zuletzt auf unter 60 Prozent gesunken. Immer mehr Menschen bekennen sich offen zu dem Gedankenbild der AfD. Was sind die Ursachen und was kann die Politik und jede*r Einzelne dagegen tun? Der Bamberg-Forchheimer Bundestagsabgeordnete Andreas Schwarz lud interessierte Bürger*innen zur Diskussion darüber ein – an seiner Seite der Sprecher der AG Demokratie der SPD-Bundestagsfraktion, Helge Lindh. Dieser hat bereits des Öfteren Repressalien aufgrund seiner Funktion und seiner Haltung erfahren.

Die Lage ist ernst

„Wir müssen aufmerksamer werden, wo unsere Demokratie ihre Grenzen hat und sozusagen entkernt wird. Es ist nicht mehr so leicht wie früher, zu erkennen, wer für und wer gegen die Demokratie ist. Feinde der Demokratie nutzen genüsslich ihre Freiheiten“, so das nachdenklich machende Eingangsstatement von Helge Lindh. „Auch die Regierung und die Opposition müssen begreifen, wie ernst die Lage ist. Wir suchen bereits nach Antworten, wie beispielsweise mit Demokratieförderprogrammen oder Beteiligungsformaten von Bürger*innen im Parlament. Wir benötigen mehr solcher Räume, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Meinungen mit Respekt austauschen können.“

Nicht nur die beiden SPD-Abgeordneten, sondern auch Nasser Ahmed, Stadtrat aus Nürnberg mit Migrationshintergrund, Elisabeth Rösner von den Omas gegen rechts sowie Kita-Fachkraft Eva Jutzler diskutierten mit den anwesenden Gästen über Demokratiebildung in der Kita, über Integration und Wertschätzung, über die soziale Spaltung, über den Stolz auf unsere Verfassung, Mut zur Verantwortung und darüber, wie das Vertrauen in unsere Demokratie wieder gestärkt werden kann.

Ängste der Menschen als Nährboden für Rechtsextremisten

„Die Menschen wurden in den letzten Jahren mit vielen Herausforderungen konfrontiert: Corona-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Energie- und Klimakrise, Inflation. Die damit verbundenen Sorgen der Menschen bieten einen Nährboden für Angsterzählungen rechtsextremer und demokratiefeindlicher Strömungen. Sie verführen zu der Suche nach Sündenböcken und vermeintlich einfachen Lösungen“, so Andreas Schwarz.

„Das verschafft populistischen Parteien Aufwind. Internet und Soziale Medien macht es für sie leichter, Stimmen zu bekommen und manchmal auch einfacher, Lügen oder Hass zu verbreiten. Dem müssen wir uns klar entgegenstellen, denn unsere Demokratie ist viel zu wertvoll. Ja, die Demokratie ist schwierig und anstrengend, aber es gibt nichts Besseres auf der Welt.“



BUNDESFÖRDERUNG FÜR BAMBERG

Sanierung des Musikpavillons im Wilde Rose Keller erhält 250.000 Euro Bundesförderung

Am 3. Juli, in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause, hat der Haushaltsausschuss im Deutschen Bundestag das Denkmalschutz-Sonderprogramm beschlossen. Darin enthalten sind Fördermittel für die Sanierung des über 150 Jahre alten Musikpavillons auf dem Wilde Rose Keller in Bamberg: „250.000 Euro stellt der Bund für die Erhaltung des Kleinods im Wilde Rose Keller zur Verfügung“, verkündete der Haushälter Andreas Schwarz.

Gerade erst im Mai hat der SPD-Abgeordnete mit Vertretern der Stadt Bamberg im Rahmen seiner Fördertour unter anderem den Musikpavillon besichtigt und die Dringlichkeit einer Sanierung nach Berlin weitergegeben.

Ein einzigartiges Bauwerk im nahezu originalen Zustand

Kaum jemand, der einmal Bamberg besucht hat, kennt den Wilde Rose Keller auf dem Stephansberg nicht. 1500 Plätze unter Kastanienbäumen sind ein beliebtes Einkehrziel für Einheimische und Touristen. Besonders ins Auge sticht hier der zwischen 1873 und 1875 erbaute Musikpavillon.

Einzigartig mit seinen Holzbögen und Ornamenten ist der Musikpavillon nicht nur zum größten Teil noch in seinem Originalzustand erhalten. Er steht auch heute noch für gelebte Kultur, denn regelmäßig finden hier Konzerte und Aufführungen statt.

Oberbürgermeister Andreas Starke dazu: "Die Stadt Bamberg gratuliert zur Förderung dieses sehr vielseitig genutzten Veranstaltungspavillons, der auch großen Wert für die Bamberger Bierkellertradition hat. Unser Fördermanagement hat beim Förderantrag für den Musikpavillon beratend unterstützt und wichtige Impulse gegeben. Unser Dank gilt einmal mehr MdB Andreas Schwarz, der sich hier wieder für seine Heimat stark gemacht hat."

Tragstruktur und Zierelemente restaurieren

Vor allem die Tragstruktur des Musikpavillons ist dringend sanierungsbedürftig und soll gesichert werden.

Restauriert werden außerdem die Zierelemente der Fassaden sowie der inneren Bauteile. Schon im September sollen nun die Maßnahmen beginnen, damit der Pavillon zur kommenden Bierkellersaison im Jahr 2025 in frischem Glanz erstrahlt.



Der historische Musikpavillon im Wilde Rose Keller Bamberg.



Auf Fördertour im Mai, v.l.: Dr. Thomas Hillenbrand (Leiter Immobilienmanagement), Birgit Scheer (Fördermanagerin), Architekt Markus Hirt, Andrea und Tobias Konrad (Inhaber) und Stadtkämmerer Bertram Felix.

Was war sonst im Wahlkreis los?



OFFENE BÜRGERSPRECHSTUNDE IN HEROLDSBACH

Brotzeit, Bier & Politik – jetzt wieder in den Biergärten der Region. Ende Juni war Andreas Schwarz für gute Gespräche und einen offenen Austausch in Heroldsbach.



FRÜHE BILDUNG ZUR DEMOKRATIE BEREITS IM KITA-ALTER

Wer ist hier der Chef? Und welche Aufgaben hat ein Chef? Darf man immer seine Meinung sagen? Mit solch fundamentalen Fragen zu unserer Demokratie setzen sich die Kinder im Kinderhaus am Oberen Stephansberg spielerisch auseinander, denn dort wurde mit Kita-Fachkraft Eva Jutzler das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ altersgerecht umgesetzt.

Um sich das einmal genauer anzusehen, hat sich Andreas Schwarz Ende Juni dort mit Einrichtungsleiterin Beate Schmelzer und auf dem Bild mit Geschäftsführer Matthias Hauck und Chef Siegfried Stengel unterhalten.



MENSCHENKICKER IN BAMBERG ZUR FUßBALL-EM

Ein tolles Match beim Menschenkicker-Turnier auf dem Bamberger Maxplatz: Das SPD-Team hat gegen das CSU/BUB-Team mit 7:4 gewonnen!

Das SPD-Team mit Wolfgang Heyder, Sven Goller, Michael Berggrab und Sebastian Niedermeier waren offensiv kaum zu stoppen und Jonas Merzbacher hielt den Kasten sauber.



REGIONALKONFERENZ IN KULMBACH

Treffen am 6. Juli zur Regionalkonferenz in Kulmbach. Vor allem thematisiert wurden die Wahlergebnisse der Landtagswahl 2023 und der Europawahl.

Zum Nachlesen – Informationen aus Berlin

SOMMERBRIEF DES SPD-FRAKTIONSVORSITZENDEN ROLF MÜTZENICH
AM 05.07.2024

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir alle sind schon entspannter und frohgemuter in eine parlamentarische Sommerpause gegangen als in diesem Jahr. Die Europawahl, das zähe und zermürende Ringen um den Haushalt, die ärgerlichen Querschüsse einiger Selbstdarsteller in der Koalition haben ihre Spuren hinterlassen.

Aber „entspannt“ und „frohgemut“ sind keine Kategorien für unsere Arbeit. In einer Zeit der Kriege und existentieller Herausforderungen sind noch mehr als sonst Tatkraft, Konzentration und Besonnenheit gefragt. Wie gefährlich es ist, Verantwortung aufzugeben, erleben wir bei unseren Nachbarn, zuerst in den Niederlanden und zurzeit in Frankreich. Überall dort, wo der Durchhaltewillen fehlt und Konservative Vabanque spielen, arbeiten sie den Rechten zu.

Umso wichtiger war es, dass es – auf Druck der SPD-Bundestagsfraktion – gelungen ist, eine Einigung auf den Haushaltsentwurf vor der Sommerpause zu erreichen. Diese enthält wichtige sozialdemokratische Kernforderungen u.a. im Bereich Rente, Mieten, Wohnen und Unterstützung von Familien.

Uns war es immer wichtig, dass die Ukrainehilfe und die notwendigen Verteidigungsausgaben und Zukunftsinvestitionen nicht gegen den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft ausgespielt werden. Für uns gehören äußere, innere und soziale Sicherheit zusammen.

Die Einigung der Regierungsspitzen ändert im Übrigen nichts daran, dass der Bundestag als Haushaltsgesetzgeber den Entwurf nach Vorlage prüfen, verbessern und den endgültigen Haushalt am Ende des Jahres beschließen wird.

Jeder und jede von uns erfährt im Wahlkreis, dass die Menschen durch die russische Aggression gegen die Ukraine, durch den Krieg in Gaza, durch Naturkatastrophen als Folgen des Klimawandels verunsichert sind. Sie sorgen sich um ihre Familien, Verwandten und Freunde. Der weltweite wirtschaftliche Strukturwandel und die grundlegende Veränderung der Internationalen Ordnung verstärken eine erkennbare Ratlosigkeit und Zukunftsangst.

Die Sorgen der Menschen verstehen wir, aber wir können nicht akzeptieren, dass viel zu viele dazu bereit sind, den Scheinantworten der Rechtspopulisten, Rechtsradikalen und linken Hasardeuren auf den Leim zu gehen.

Für uns darf und wird das nicht bedeuten, dass wir mit Populisten in einen Wettbewerb um möglichst einfache, aber gefährliche und unseriöse Antworten eintreten. Gleichwohl müssen wir die berechtigten Fragen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen.

Vor allem müssen wir klar machen, dass wir für die grundlegenden Herausforderungen unserer Zeit Lösungen haben und auch in dieser Koalition viele davon umsetzen konnten. Zugleich haben wir als größte Fraktion ...

[Fortsetzung auf der nächsten Seite](#)

SOMMERBRIEF DES SPD-FRAKTIONSVORSITZENDEN ROLF MÜTZENICH

Fortsetzung von Seite 8

... uns in diesem Bündnis immer bemüht, die unterschiedlichen Positionen zusammenzuführen. Das wurde offensichtlich von einigen missverstanden.

Umso deutlicher sollten wir in den kommenden Monaten unser Profil herausstellen. Wir stellen uns damit unserer Verantwortung und unterstreichen, dass auch unter schwierigen Rahmenbedingungen Fortschritt möglich ist.

Liebe Genossinnen und Genossen, natürlich ist es nicht leicht, dass die harte Arbeit, die die Fraktion in den letzten Monaten geleistet hat, nicht die erhoffte Anerkennung bei den Menschen gefunden hat. Aber es gibt zu dieser Arbeit keine Alternative.

Wir brauchen Mut, Zuversicht und Kraft, uns von diesem Weg nicht abbringen zu lassen. Der ständige Einsatz für eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft bleibt das Lebenselixier unserer Fraktion, auf die ich sehr stolz bin.

Dieser Einsatz hat sich gelohnt, wie die Bilanz unserer Arbeit der letzten Monate im Anhang an diesen Brief zeigt. Und er wird auch im letzten Jahr dieser Legislaturperiode unser Handeln in der Zusammenarbeit mit der Regierung und den beiden anderen Koalitionsfraktionen bestimmen. Denn das ist unsere Verantwortung – gerade in schwierigen Zeiten.

Ich bin sicher, dass diese Fraktion diesen Weg entschlossen und solidarisch mitgeht. Dafür danke ich Euch allen. Nutzt die Ferienwochen zur Erholung, tankt Kraft! Wir werden sie alle für die anstehenden Herausforderungen brauchen. Vor allem: Behaltet den Mut, der notwendig ist, um die Menschen in unserem Land mit eben diesem Mut anzustecken.

In diesem Sinne Euch allen eine gute Sommerpause und
Herzliche Grüße

Euer
gez. Dr. Rolf Mützenich

TERMINE:

16.07.2024, 17:00 Uhr:

Brotzeit, Bier, Politik mit AG 60+, Fässla Keller Bamberg

20.07.2024, 10:00 Uhr:

Nominierungskonferenz, Gaststätte DJK-TSV Kersbach

22.07.2024, 19:00 Uhr:

IHK-Vollversammlung in Hof - MdB Schwarz Podiumsgast zum Thema "Sicherheitslage in Europa und der Welt", IHK-Bildungszentrum in Hof

23.07.2024, 18:00 Uhr:

1. Jugendpolitischer Abend - „Jugendarbeit und Politik im Gespräch“ in Bayreuth, Umweltschutz-Informationszentrum

24.07.2024, 11-13 Uhr:

Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion, Maxplatz Bamberg

24.07.2024, 14:00 Uhr:

Oberfrankentag SPD AG 60+, Frankenakademie Schloß Schney, Schloßplatz 8, Lichtenfels

27.07.2024, 14:00 Uhr:

Annafest Umzug, Start Rathaus Forchheim

09.08.2024, ab 18:00 Uhr:

Laurenzikirchweih mit SPD-Tisch, Laurenziplatz, Bamberg

Kontakt

Wahlkreisbüro Bamberg

Luitpoldstraße 48 a
96052 Bamberg
Tel.: 0951 - 519 29 400
Fax: 0951 - 519 29 405
E-Mail: andreas.schwarz@bundestag.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	08:00 - 12:30 Uhr
zusätzlich	
Montag bis Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	14:00 - 18:00 Uhr

Deutscher Bundestag

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 227 7 24 20
Fax: 030 - 227 7 64 22

Web und Soziale Medien

www.spd-schwarz.de

Besuchen Sie Andreas Schwarz auf Facebook, YouTube, Flickr und Twitter!

